

Robert Habeck will die Solarbranche stärken

Deutsche Hersteller sollen sich besser gegen chinesische Konkurrenz behaupten können

VON ANDREAS NIESMANN

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) will deutsche Hersteller von Solarpaneelen mit einem Bonus im Konkurrenzkampf gegen Billiganbieter aus China stärken. „Solarprodukte aus Deutschland erfüllen Ansprüche, die andere nicht erfüllen“, sagte Habeck dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Zum Beispiel verzichten Hersteller in Deutschland oft auf Giftstoffe.“ Ihre Produkte hätten häufig auch einen hohen Wirkungsgrad.

„Wer so einen Unterschied macht und zur Resilienz beiträgt, sollte dafür belohnt werden“, sagte der Grünen-Politiker. „Deshalb möchte ich, dass wir eine Pilotausschreibung für eine Art Resilienzbonus ermöglichen.“ Branchenvertreter fordern seit Längerem einen Bonus für Solarpaneele aus heimischer Produktion, um im Wettbewerb mit chinesischen Massenherstellern bestehen zu können. Auch die EU denkt über eine solche Fördermöglichkeit nach. Darauf will Habeck aber nicht warten. „Wichtig ist, dass wir das jetzt auf nationaler Ebene über das EEG hinbekommen“, sagte der Vizekanzler. „Das Solarpaket, das gerade im Parlament ist, bietet sich an, das jetzt schon zu implementieren.“

Das „Solarpaket I“, mit dem die Bundesregierung den Ausbau der Kapazitäten für Sonnenstrom beschleunigen will, hätte ursprünglich bereits zum



Robert Habeck will deutsche Solarhersteller mit einer Art „Resilienzbonus“ gegenüber der China-Konkurrenz stärken.

SYMBOLFOTO: BILL MEAD / UNSPLASH

Jahreswechsel in Kraft treten sollen. Die Beratungen im Bundestag hatten sich allerdings verzögert, sodass jetzt mit einem Beschluss im Januar gerechnet wird. Der Zubau von Solarenergie in Deutschland boomt wieder, die allermeisten Paneele kommen aber aus China.

„Ich halte es für wichtig, dass Deutschland mindestens Grundanteile eigener Produktion hat“, sagte Habeck. „Es ist eine Frage der Wirtschaftssicherheit, dass wir nicht ausschließlich auf Importe angewiesen sind.“ Ursprünglich hatte Habeck den Aufbau neuer Produktionskapazitäten für

Photovoltaik mit 1,3 Milliarden Euro fördern wollen. Im Zuge des Haushaltskompromisses musste er dieses Geld jedoch zusammenstreichen. „Das Programm ist geschmälert. Das ist schmerzhaft, aber wir arbeiten an Lösungen, um da noch was zu verbessern“, betonte Habeck. Da das ursprüngliche Pro-

gramm auch eine Kofinanzierung durch die Länder vorgesehen hatte, hofft man im Wirtschaftsministerium, dass sich die einzelnen Projekte auch mit geringeren Bundesmitteln realisieren lassen. „Wir haben in jedem Fall das feste Ziel, die avisierten Projekte zu verwirklichen“, sagte Habeck.

Was beim Einkaufen zählt
Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA).
Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.
Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

- Werbung in **hallo wochenende** wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo wochenende